



Verpackungs- leitfaden

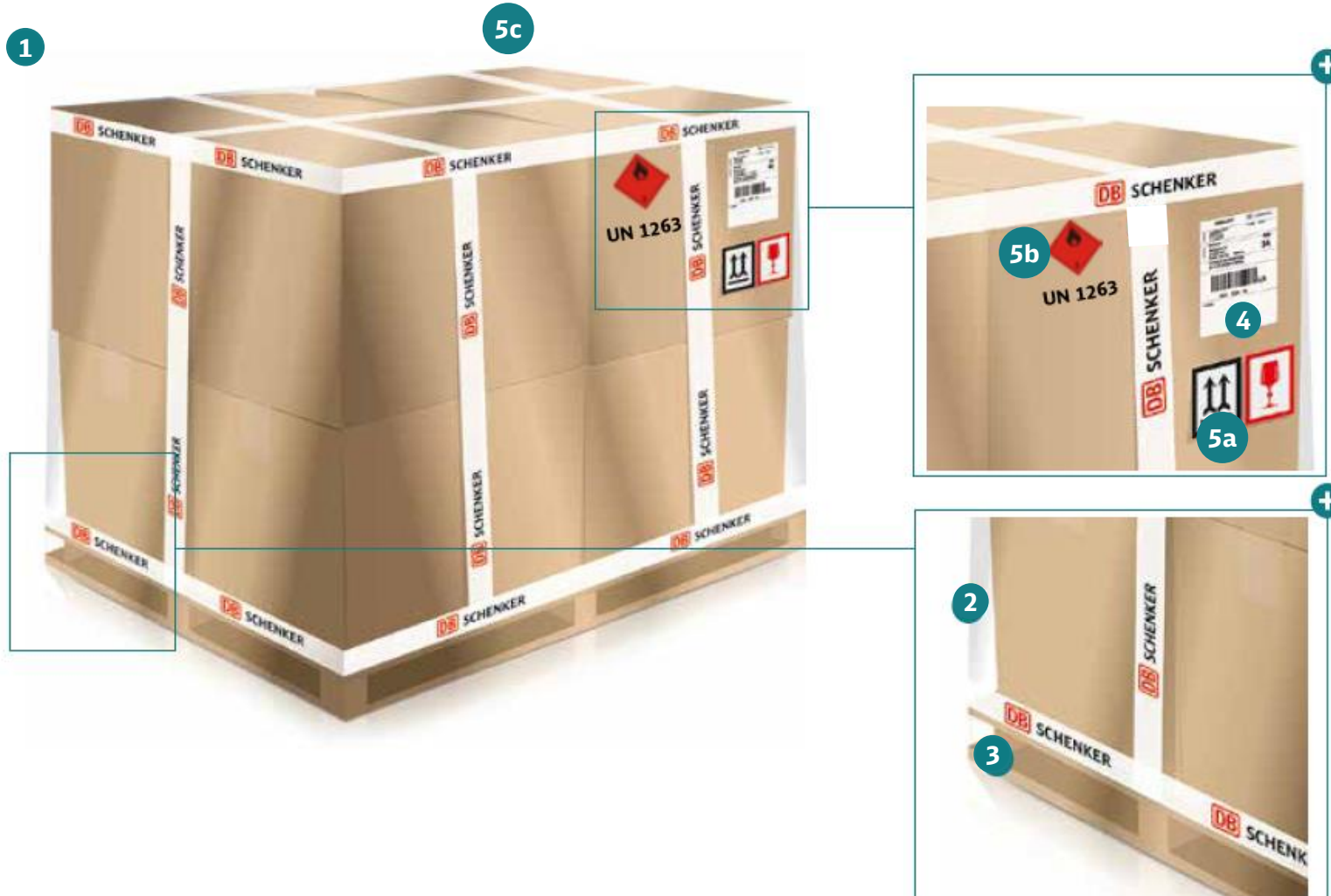
Stückgutversand

Verantwortlich
für eine
stückgutgeeignete
Verpackung ist
der Versender

Februar 2022 | Schenker Deutschland AG



So verpacken Sie die Stückgutsendung richtig.

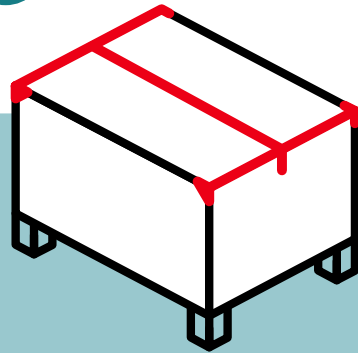


- 1 Wählen Sie für ihre Ware ein geeignetes Packmittel/ bzw. einen Ladungsträger aus. Verschließen Sie die Verpackung fest, damit diese nicht beim Transport geöffnet werden kann.
- 2 Achten Sie darauf, dass die Versandstücke nicht über die Umriss der Palette hinausragen.
- 3 Stellen Sie einen sicheren Verbund zwischen Ladungsträger und Ladegut her (z. B. Stretchen, Bändern oder Schrumpfen).
- 4 Bringen Sie den SSCC-Barcode-Sammeladressen-aufkleber an der oberen rechten Ecke der längeren Seite jeder Palette an.
- 5 Bringen Sie die eventuell erforderlichen Sonderbehandlungszeichen an einer gut sichtbaren Stelle in der Nähe des Adresstiketts an. Beispiel:
 - a. Die Pfeile auf den gegenüberliegenden Seiten des Packstücks zeigen die vertikale Position an. Achten Sie ggf. auf die Transportart und die Gesetzgebung.
 - b. Die Verpackungs- und Kennzeichnungsvorschriften für gefährliche Stoffe sind auf jedem Behälter zu vermerken, der einen gefährlichen Stoff enthält.
 - c. Ggfs. Hinweis zur Belastungsfähigkeit der Palette anbringen. ([LINK](#))

Die hier beschriebenen Packmittel sind unverbindliche Vorschläge. Das bedeutet, es können auch andere Packmittel verwendet werden, wie z. B. Euro-Gitterbox, Chep-Palette etc.



Kisten



Große und schwere Gegenstände wie bspw. Motoren sollten in unterfahrbaren Kisten transportiert werden. Um einen ausreichenden Schutz zu gewährleisten, empfehlen wir eine Verpackung nach der Verpackungsrichtlinie des Bundes-

verband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung (HPE) e. V. Darüber hinaus muss das Ladungsgut auch in der Kiste mit geeigneten Maßnahmen gegen Ver-rutschen und Verrollen gesichert werden.



Palette



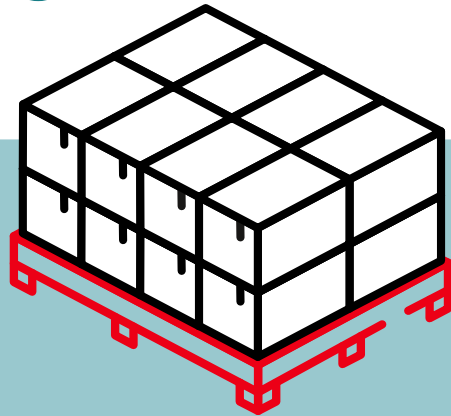
Die Packstücke werden auf eine Palette gelegt oder gestapelt und mit den beschriebenen Methoden gesichert. Es muss darauf geachtet werden, dass die Gegenstände nicht über die Palette hinausragen.

Stapelung von Packstücken auf einer Palette

Die hier beschriebenen Stapelungen sind Vorschläge.



Säulenstapelung

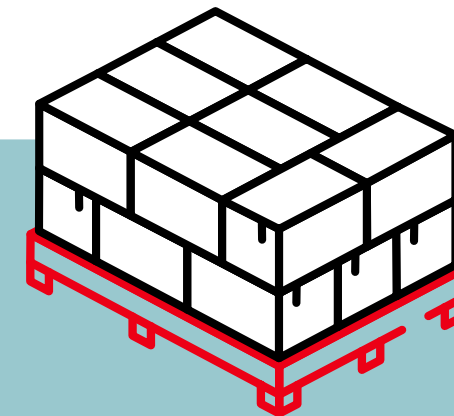


Das Stapeln der Packstücke auf den Paletten durch die sog. Säulenstapelung ist eine geeignete Vorgehensweise zur Verbesserung der Stabilität während des Transports. Hierbei wird die optimale Stabilität erreicht, wenn die Packstücke

auf der Palette in Säulen von Ecke zu Ecke und von Kante zu Kante gestapelt sind. Im Anschluss daran muss die Palette noch zusätzlich stabilisiert werden. Geeignete Sicherungsmaßnahmen hierfür sind z. B. Umreifungsbänder oder Schrumpffolie.



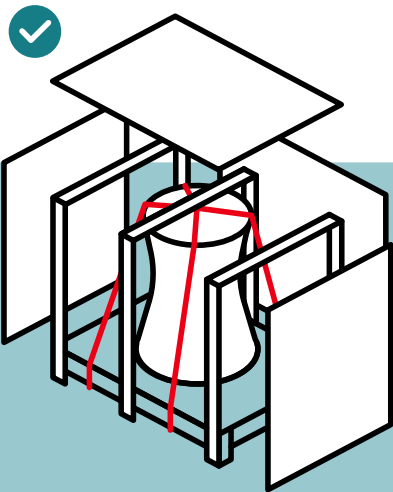
Verbundstapelung



Bei der Verbundstapelung werden die Packstücke Lage für Lage auf der Palette mit unterschiedlicher Anordnung aufgelegt. Die Verschachtelung dient dazu, einen Verbund der Ladung zu gewährleisten.

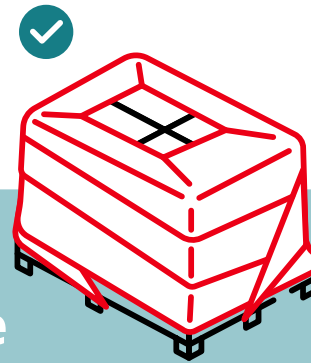
Im Anschluss daran muss die Palette noch zusätzlich stabilisiert werden. Geeignete Sicherungsmaßnahmen hierfür sind z. B. Umreifungsbänder oder Schrumpffolie.

Die hier beschriebenen Sicherungsmaßnahmen sind Vorschläge. Das heißt, es können auch andere Schutzmethoden verwendet werden, wie z. B. Schaumstoffpolsterung etc.



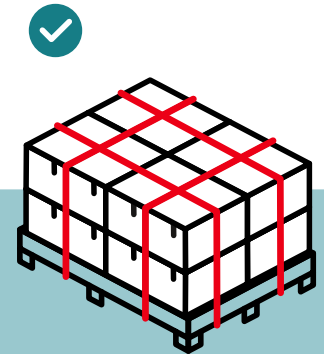
Verspannung

Beim Versand von großen und schweren Packstücken, wie bspw. Teilen aus dem Maschinenbau, ist zu beachten, dass die Gegenstände mit geeignetem Material wie z. B. Holz oder Metall an der Palette gesichert werden müssen. Die feste Verbindung verhindert die dynamische Bewegung des Gegenstands während des Transports.



Stretch-/Schrumpffolie

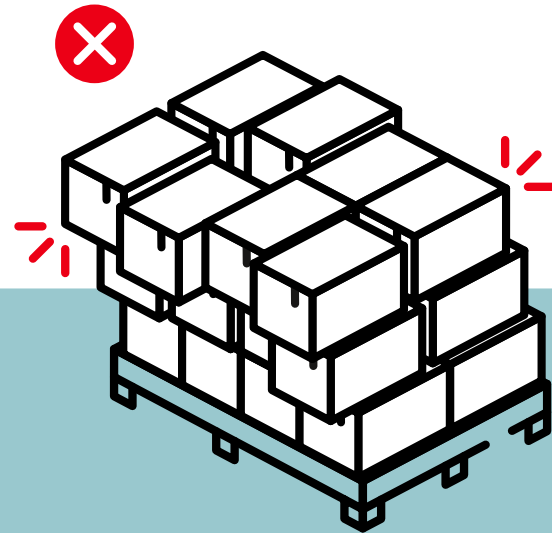
Um die Stretchfolie anzubringen, wird zu Beginn die Vorderkante der Stretch- oder Schrumpffolie an der Unterseite der Palette befestigt. Die Folie wird anschließend mit angemessener Vorspannung mindestens drei Mal horizontal um die Ware gewickelt. Es ist beim weiteren Umwickeln nach oben darauf zu achten, dass eine Überlappung von mindestens 50 % auf der vorherigen Folienschicht sichergestellt ist. An der Oberkante der Ware wird die Folie wiederum mindestens drei Mal horizontal um die Ware gewickelt. Abschließend wird die Folie bis nach unten wiederum mit einer Überlappung von mindestens 50 % gewickelt und das Folienende sicher befestigt.



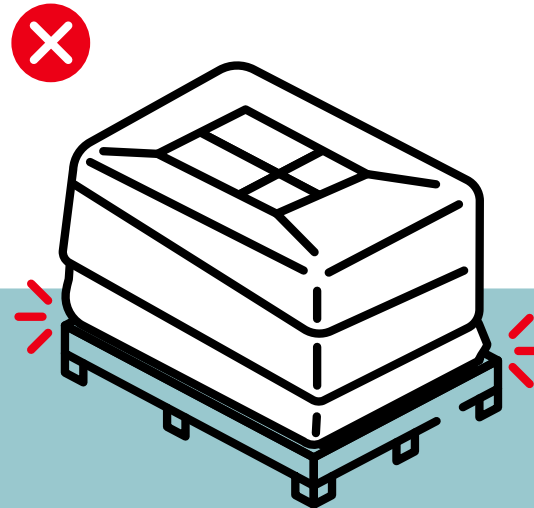
Bänder/Gurte

Die Bänder sind unter den Deckbrettern der Palette durchzuführen und müssen so vertikal wie möglich geführt werden. Der Ablauf wird dann in alle Richtungen wiederholt, so dass die Packstücke von mindestens vier Gurten/Bändern (zwei längs, zwei quer) gehalten werden. Horizontale Kantenschutzwinkel gewährleisten eine Lastverteilung der Bänder und vermeiden somit Beschädigungen des Ladeguts. Zusätzlich kann nach Abschluss der Sicherung noch Stretchfolie verwendet werden. Dies hat den Vorteil, die Ladung gegen etwaige Umwelteinwirkungen während des Transportes zu schützen.

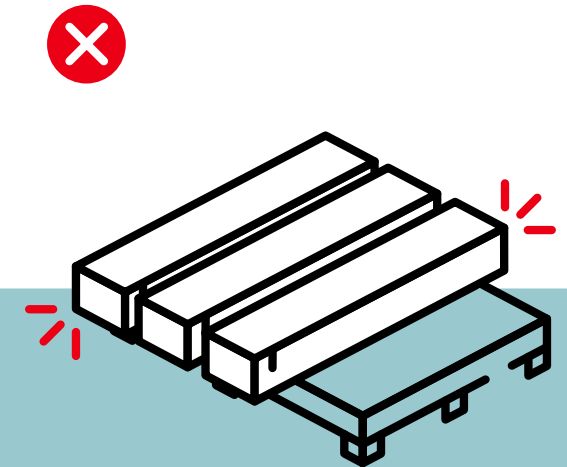
Nicht sachgerechte Verpackung



Ladegut nicht sachgemäß
am Ladungsträger fixiert



Sicherer Verbund
zwischen Ladungsträger
und Ladegut nicht
hergestellt



Teile der Sendung
übertagen die Umriss
der Palette

Vielen Dank!